

**Nachrichten aus dem DZOK, Nr. 3/2016**  
**29. April 2016**  
**Ulmer Dokumentationszentrum**  
**Pf 2066, 89010 Ulm, Tel. 0731-21312**

**Liebe Freundinnen und Freunde des Ulmer Doku-Zentrums,**

mit diesem Newsletter möchten wir Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen im Mai einladen und auch schon auf die Sonderausstellung „Kicker, Kämpfer und Legenden – Juden im deutschen Fußball“ aufmerksam machen, die im Juni/Juli in der KZ-Gedenkstätte zu sehen sein wird, zeitgleich zur Fußball-EM und zum Donaufest. Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen!

Herzliche Grüße,  
Ihre Nicola Wenge

### **Die kommenden drei Veranstaltungen im Überblick**

Sonntag, 8. Mai, 14.00-17.00 Uhr (KZ-Gedenkstätte)

#### **Tag der Befreiung**

14.00 Uhr Präsentation einer Gedenkskulptur des Künstlers Robert Koenig  
15.00 Uhr Sonderführung zum 8. Mai mit Dr. Nicola Wenge

Sonntag, 22. Mai, 14.30 Uhr (KZ-Gedenkstätte)

#### **Sonderführung zum Internationalen Museumstag**

Mit DZOK-Vorstandsmitglied Martin König

Mittwoch, 25. Mai, 10.00-12.00 Uhr (Ulmer Innenstadt)

#### **Dritte Stolpersteinverlegung in Ulm**

Der Kölner Künstler Gunter Demnig verlegt weitere 10 Stolpersteine in Ulm. Alle interessierten BürgerInnen sind zu den fünf Verlegungsorten eingeladen (10 Uhr Säntisstr. 36, 10.30 Uhr Zinglerstr. 44, 11 Uhr Keplerstr. 21, 11.30 Uhr Frauenstraße 28, 12 Uhr Neue Straße 95/97) mit anschließendem Empfang im Rathaus (12.30 Uhr). Für die längeren Strecken steht ein Bus zur Verfügung.

### **Mehr zum 8. Mai in der KZ-Gedenkstätte**

Um 14.00 Uhr präsentiert der britische Künstler Robert Koenig eine neue Gedenkskulptur für die KZ-Gedenkstätte Oberer Kuhberg. Die Skulptur ist Teil eines auf drei Jahre angelegten Erinnerungsprojekts, in dem Koenig jeweils zum 8. Mai nach Ulm kommt. Verbindendes Element des Projekts ist die Arbeit am historischen Holz der beiden Kastanienbäume, die vor dem Eingang der ehemaligen KZ-Kommandantur standen. Im letzten Jahr hatte Koenig, Mitglied der Royal Academy of Arts und in Europa für seine Odyssee-Skulpturengruppe bekannt, eindrucksvolle Holzskulpturen mit Schülerinnen und Schülern der Anna-Essinger-Schulen erarbeitet, die ein halbes Jahr in der KZ-Gedenkstätte ausgestellt waren. In diesem Jahr fertigt er eine eigene, dauerhaft verbleibende Holzskulptur für die Gedenkstätte und im nächsten Jahr soll der Arbeitszyklus mit einer Skulptur für die Anna-Essinger-Schulen vollendet werden. Nach der Präsentation der Gedenkskulptur durch den Künstler gibt es Gelegenheit zum informellen Gespräch mit ihm und einigen Schüler/innen, die 2015 am Holzprojekt beteiligt waren und ihren Film zum Projekt vorstellen.

Um 15.00 Uhr bietet Nicola Wenge eine thematische Sonderführung an. Sie erinnert an die Situation der Überlebenden aus dem politischen Widerstand im Jahr 1945. Bei einem Rundgang durch Ausstellung und Gelände der KZ-Gedenkstätte stellt sie ausgewählte Häftlingsbiografien vor und veranschaulicht nicht zuletzt die Situation der ehemals Verfolgten in der Nachkriegsgesellschaft, die trotz der wiedererlangten Freiheit alles andere als leicht war.

### **Ausblick auf die Sonderausstellung „Kicker, Kämpfer und Legenden – Juden im deutschen Fußball“, 24.6.2016 – 9.7.2016, Öffnungszeiten Sa./So., 14.00-17.00 Uhr,**

#### **Offene Führungen So: 15.30 Uhr, Führungen und Projekte für Schulklassen u. a. Gruppen nach Absprache**

Die KZ-Gedenkstätte Oberer Kuhberg zeigt die Wanderausstellung „Kicker, Kämpfer und Legenden“ des Centrum Judaicum Berlin, zeitgleich zur Fußball-EM und zum Donaufest. Die Ausstellung beleuchtet die Bedeutung von Juden im deutschen Fußball, die als Spieler, Trainer, Journalisten und Funktionäre den Fußball in Deutschland mit populär gemacht hatten. Sie skizziert das schlagartige Ende ihrer Karrieren nach der NS-Machtübernahme und ihre fortschreitende Ausgrenzung und Verfolgung. Beispielhaft werden aber auch Versuche der – nicht nur sportlichen – Selbstbehauptung in jüdischen Sportvereinen und in der Emigration vorgestellt, wo zumindest einige Fußballer an ihre Erfolge anknüpfen konnten. Schließlich thematisiert die Ausstellung den schwierigen Umgang mit dem „braunen Erbe“ in deutschen Stadien nach dem Ende der NS-Zeit und bezieht Position gegen Antisemitismus und Rassismus im Stadion heute. Eine lokale Ergänzung der Ausstellung erarbeiten aktuell Ulmer Jugendliche mit (archiv-)pädagogischer Unterstützung des DZOK. Sie entwickeln (Fußball-)Geschichten zu verschiedenen Exponaten, die in der Ausstellung präsentiert werden.

Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg  
- KZ-Gedenkstätte -  
Postfach 2066, 89010 Ulm  
Büchsenstraße 13, 89073 Ulm  
Tel.: 0731-21312  
Fax: 0731-92140-56  
e-mail: [info@dzok-ulm.de](mailto:info@dzok-ulm.de)  
Internet: [www.dzok-ulm.de](http://www.dzok-ulm.de)